

Trägerdialog am 26.04.2016

Herzlich Willkommen

**zum Trägerdialog
im Haus Witten**

Themen

- Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN
- Jahresabschluss 2015
- Eingliederungsplanung 2016
- Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose (ESF-LZA)
- Menschen mit Fluchtgeschichte im Jobcenter EN
- Verschiedenes

Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN

- Personal
 - für das Jobcenter EN arbeiten heute rd. 340 Menschen (bei Vollbesetzung), das sind 304 Vollzeitstellen
 - diese betreuen 25.750 Leistungsbeziehende in knapp 14.000 Bedarfsgemeinschaften
 - zusätzlich wird aktuell Personal zur Betreuung der Flüchtlingssituation und für einen weiteren bundesweiten Beratungsansatz gesucht (max. 26 Vollzeitstellen)
 - Personalgewinnung der Kreisverwaltung seit 2015 nur über INTERAMT
 - um adäquates Personal (schnell) am Markt zu finden sind die Einstellungskriterien (Voraussetzungen) überarbeitet worden
 - sowohl im aktiven System als auch in der Leistungssachbearbeitung belastet die hohe Personalfuktuation
 - Führungskräftewechsel in Witten und Gevelsberg steht an

Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN

- Organisation
 - Planung neues Gebäude „Südkreisregionalstelle und Zentrale Bereiche“ incl. Ausländeramt
 - temporäre Ausweitung in Gevelsberg in weiterem Gebäude notwendig
 - Einführung von elektronischer Aktenführung im Jobcenter EN geplant, Vorbereitungsarbeiten laufen, entsprechende Arbeitsgruppen sind bereits tätig
 - Fallclearing und Erstaktivierung Aktiv laufen
 - parallel dazu befindet sich jetzt ein ähnlicher Prozess im Leistungsbereich in der Erarbeitung
 - Umstellung in der Betreuung („weg von der Buchstabenverteilung“)
 - durchschnittliche Antragsbearbeitungsdauer deutlich gesunken

Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN

Zahlen für den Ennepe-Ruhr-Kreis (April 2015 in Klammern zum Vergleich)

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	18.731 (19.147)
Anzahl Bedarfsgemeinschaften (BG)	13.977 (14.250)
Arbeitslosenquote gesamt **	6,8 % (7,0%)
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II *	8.089 (8.413)
Arbeitslosenquote SGB II **	4,8 % (5,0%)
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III *	3.569 (3.475)
Arbeitslosenquote SGB III **	2,1 % (2,1%)

- * Arbeitsmarktreport, März 2016
- ** in % bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

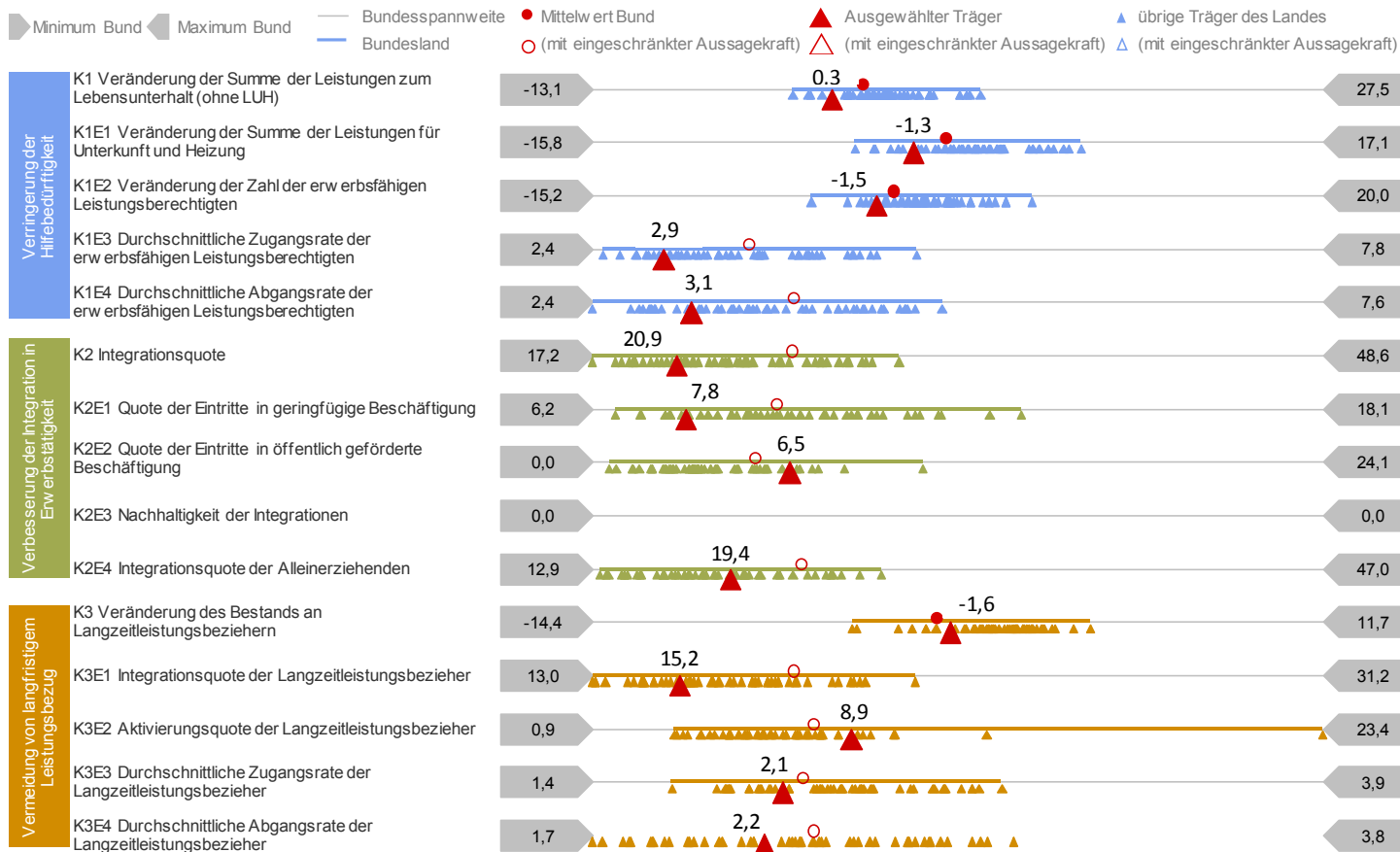
Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN

Kennzahlen nach § 48a SGB II

Alle Kennzahlen und Ergänzungsgrößen

JC Ennepe-Ruhr-Kreis (34702) im Vergleich zu den Trägerbezirken des Landes Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand 01.03.2016)

Dezember 2015 (Datenstand: März 2016)



*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Themen

- Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN
- Jahresabschluss 2015
- Eingliederungsplanung 2016
- Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose (ESF-LZA)
- Menschen mit Fluchtgeschichte im Jobcenter EN
- Verschiedenes

Jahresabschluss 2015

Eingliederungsmittel 2015

Einnahmen

Mittelzuweisung klassische Eingliederung „Basisinstrumente“	11.267.364 €
Mittelzuweisung Jobperspektive § 16e SGB II a.F.	654.311 €
Mittelzuweisung "freie Förderung" § 16f SGB II und § 16e SGB II n.F.	2.882.572 €
Einnahmen aus Rückforderungen (Träger, Darlehen etc.)	178.637 €
Einmalige Mittelzuweisung „Ausgabereste“	617.694 €
<i>Einnahmen gesamt:</i>	15.600.578 €

Ausgaben

klassische Eingliederung „Basisinstrumente“	12.139.192 €
Jobperspektive § 16e SGB II a.F.	575.215 €
"freie Förderung" § 16f SGB II und § 16e SGB II n.F.	655.555 €
<i>Ausgaben Eingliederung (Zwischensumme)</i>	<i>13.369.962 €</i>
Entnahme Verwaltungsmittel	1.000.000 €
<i>Ausgaben Eingliederungsmittel gesamt:</i>	14.369.962 €

Jahresabschluss 2015

Herausforderungen im Haushaltsjahr 2015

- Erhalt zusätzlicher Mittel („Ausgabereste“) im März 2015
- kein Zuschlag für Bundesprogramm „soziale Teilhabe“, damit Wegfall von Profilingmaßnahme und weiteren begleitenden Maßnahmen
- geringerer Mittelabfluss in Instrumenten zur Einzelförderung, wie z.B. Vermittlungsbudget, AVGS-Maßnahmen, EQ, Pflichtleistungen (Reha)
- Verzögerungen bei Projektstarts: ÖGB-Projekte, medizinische Eignungsfeststellung
- überdurchschnittliche Einnahmen aus Rückforderungen

Themen

- Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN
- Jahresabschluss 2015
- Eingliederungsplanung 2016
- Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose (ESF-LZA)
- Menschen mit Fluchtgeschichte im Jobcenter EN
- Verschiedenes

Eingliederungsplanung 2016

Eingliederungsmittel 2016 (Stand: 04/2016)	
Mittelzuweisung klassische Eingliederung „Basisinstrumente“	11.919.400 €
Mittelzuweisung flüchtlingsinduzierter Mehrbedarf (1. Tranche)	552.600 €
Mittelzuweisung § 16e SGB II und § 16f SGB II	3.038.765 €
Einnahmen aus Rückforderungen (Träger, Darlehen etc.) – Prognose	50.000 €
Einnahmen gesamt	15.560.765 €
<i>geplante Entnahme Verwaltungskosten</i>	<i>-800.000 €</i>
Eingliederungsmittel gesamt zur Verfügung	14.760.765 €
Mittelzuweisung Jobperspektive §16e SGB II a.F.	704.933 €

Eingliederungsplanung 2015/2016

Verteilung der Eingliederungsmittel 2015/2016	Planung HH 2015 (24.11.14)	Ausgaben Eingliederung 2015 (31.12.15)	Planung HH 2016 (03.11.15)
Aktivierungsmaßnahmen (§ 45 SGB III) nur für Jüngere	2.305.803 €	2.269.901 €	2.213.323 €
BaE (§ 76 SGB III)	1.229.486 €	1.021.102 €	1.315.009 €
abH (§ 75 SGB III)	50.110 €	26.219 €	39.234 €
EQ (§ 54a SGB III)	112.000 €	75.000 €	85.000 €
FbW - Umschulung und Fortbildung (§§ 81 ff. SGB III)	2.050.000 €	1.823.669 €	1.900.000 €
Aktivierungsmaßnahmen (§ 45 SGB III) inkl. AVGS für Erwachsene	3.372.289 €	2.774.098 €	3.389.096 €
Arbeitsgelegenheiten (§ 16d SGB II)	2.077.068 €	1.862.883 €	1.885.005 €
Jobperspektive (§ 16e SGB II a.F.)	668.445 €	575.215 €	629.893 €
Förderung von Arbeitsverhältnissen (§ 16e SGB II n.F.)	599.616 €	609.562 €	835.961 €
Pflichtleistungen Reha (§§ 117 ff. SGB III)	379.000 €	386.647 €	430.000 €
Eingliederungszuschüsse (§§ 89 ff. SGB III)	1.250.000 €	1.350.060 €	1.200.000 €

Eingliederungsplanung 2016

Anteile nach Zielgruppe/Zielsetzung	Mittelansatz 2016	Anteil in %
spezielle Maßnahmen für Jüngere (§ 45, abH, EQ, BaE)	3.652.566,54 €	24,33%
spezielle Maßnahmen für Migrant/innen (§ 45, § 16d)	1.148.307,64 €	7,65%
spezielle Maßnahmen für Frauen u. Alleinerziehende (§ 45, § 16d)	854.415,79 €	5,69%
Spezielle Maßnahmen für Rehabilitanden und Schwerbehinderte (§§ 117 ff. SGB III)	430.000,00 €	2,86%
Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)	1.900.000,00 €	12,66%
Qualifizierungs- und Vermittlungsmaßnahmen (alle § 45)	5.602.419,49 €	37,32%
Einzelförderungen (Vermittlungsgutschein, Vermittlungsbudget, Bewerbungskosten, Fahrkosten etc.)	370.000,00 €	2,46%
Eingliederungszuschüsse und Förderung Existenzgründung	1.325.095,00 €	8,83%
Beschäftigung schaffende Maßnahmen (§16d, §16e n.F., <u>ohne</u> § 16e a.F.)	2.720.966,09 €	18,12%

Eingliederungsplanung 2016: Verpflichtungsermächtigungen


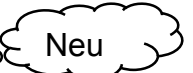
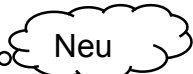
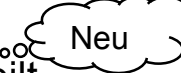
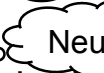
- aus dem Trägerdialog Mai 2015: Rückgang der Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2016ff.

→ aktuell: deutliche Entspannung

Verpflichtungsermächtigungen:				
	2014	2015 (03/2015)	2015 (06/2015)	2016 (03/2016)
Jahr 1	4.915.304 €	4.435.211 €	4.920.630 €	5.598.290 €
Jahr 2	2.351.820 €	1.137.061 €	1.600.941 €	2.364.754 €
Jahr 3	618.900 €	324.395 €	395.607 €	627.163 €
Jahr 4	206.300 €	112.194 €	112.194 €	253.134 €
Jahr 5	41.260 €	28.700 €	28.700 €	39.135 €


Eingliederungsplanung 2016 – Projekte

- **Bereits veröffentlichte/vergebene Ausschreibungen:**

- ü25 Kombi Hilfe zur Arbeit (§ 16 (1) SGB II i.V.m. § 45 SGB III) 
- ü25 Kombi Aktivcenter (§ 16 (1) SGB II i.V.m. § 45 SGB III)
- Medizinische Eignungsfeststellung (§ 16 (1) SGB II i.V.m. § 32 SGB III) 
- ü25 Kombi MIA Standort Gevelsberg (§ 16 (1) SGB II i.V.m. § 45 SGB III)
- ü25 Kombi StartEN Standort Hattingen (§ 16 (1) SGB II i.V.m. § 45 SGB III)
- ü25 Kombi Förderzentrum Sprache und Beschäftigung (§ 16 (1) SGB II i.V.m. § 45 SGB III) 
- ü25 Kombi Job2go (§ 16 (1) SGB II i.V.m. § 45 SGB III) – Zuschlag erteilt
- ü25 Kombi Einzelcoaching (§ 16 (1) SGB II i.V.m. § 45 SGB III) – Zuschlag erteilt 
- KompAS – Begleitung von Integrationskursen (§ 16 (1) SGB II i.V.m. § 45 SGB III) - läuft 

Eingliederungsplanung 2016 – Projekte

- **Vergaben in Planung bzw. in Abstimmung:**

- u25 Kombi Produktionsschule NRW (freihändige Vergabe)
- u25 Kombi Jugendwerkstatt NRW (freihändige Vergabe)
- u25 Kombi Theater und Ausbildung (§ 16 (1) SGB II i.V.m. § 45 SGB III)
- ü25 UnternehmensCheck (§ 16c SGB II)
- ü25 Kombi berufliche Integration von Migrantinnen (§ 16 (1) SGB II i.V.m. § 45 SGB III)
- u25 Kombi WorkFirst (§ 16 (1) SGB II i.V.m. § 45 SGB III)
-  Neu ...die ein oder andere Idee haben wir

→ alle anstehenden Vergaben im neuen Vergaberecht!

Eingliederungsplanung 2016 – neue Projekte

- Weitere neue Angebote und Projekte:
 - seit 01.01.2016 IvAF Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen (finanziert aus Mitteln des ESF)
 - seit 01.03.2016 Projekt SB InkHagEN – Vermittlung von schwerbehinderten erwerbsfähigen Leistungsbeziehenden in Arbeit (finanziert vom BMAS aus dem Ausgleichsfonds)

Themen

- Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN
- Jahresabschluss 2015
- Eingliederungsplanung 2016
- Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose (ESF-LZA)
- Menschen mit Fluchtgeschichte im Jobcenter EN
- Verschiedenes

Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose (ESF-LZA)

Grundsätze

aus „Trägerdialog Mai 2015“ zur Erinnerung

- Ziel dieses Bundesprogramms ist es, für arbeitsmarktferne langzeitarbeitslose Leistungsbezieher im SGB II Perspektiven einer beruflichen Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu schaffen.
- Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen die gezielte Ansprache und Beratung von Arbeitgebern durch Betriebsakquisiteure, Arbeitnehmercoaching nach Beschäftigungsaufnahme durch Coaches sowie der Ausgleich der Minderleistung durch Lohnkostenzuschüsse.
- Im Rahmen des ESF-Bundesprogramms stehen für die Integration langzeitarbeitsloser, marktferner Menschen insgesamt 885 Mio. Euro bundesweit zur Verfügung. Der Anteil aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds beläuft sich auf rund 470 Mio. Euro.
- Es wird in „Normalfälle“ und besonders lang arbeitslose Personen, sog. „Intensivfälle“ unterschieden

Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose (ESF-LZA)

Umsetzung im Jobcenter EN

- Programmziel für das Jobcenter EN
 - Vermittlung bis zum Juli 2017 in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse von
 - 108 langzeitarbeitslose Menschen (Normalfälle)
 - 12 verfestigt langzeitarbeitslose Menschen (Intensivfälle)

- Umsetzungsstand (Stand 20.4.2016)
 - 4 Vermittlungen / Eintritte in 2015
 - 14 Vermittlungen / Eintritte in 2016
 - davon 4 Intensivfälle

- Personal aktuell im Jobcenter EN
 - 2 Mitarbeitende zur Betriebsaufnahme
 - 1 Mitarbeiterin als Coach (Begleitung nach Beschäftigungsaufnahme)

Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose (ESF-LZA)

Umsetzung im Jobcenter EN

- Finanzmittel
 - Bewilligungszeitraum 2015 – 2020
 - bewilligte Gesamtsumme bis zu 3,9 Mio€
 - schwerpunktmäßige Verausgabung in 2016 – 2017
 - überwiegend Abflüsse in Form von Lohnkostenzuschüssen für Arbeitgeber
 - zusätzlich Qualifizierung der Teilnehmenden nach Arbeitsaufnahme
 - Kosten für beschäftigtes eigenes Personal
 - Kosten für externe Coach

- bewilligt sind Finanzmittel für bis zu 5 weitere Coach je nach Anzahl der Vermittlungen und dem daraus resultierenden Coachingbedarf der Personen. Dieser zusätzliche Bedarf soll im Rahmen einer Ausschreibung durch interessierte Träger gedeckt werden

Themen

- Aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte im Jobcenter EN
- Jahresabschluss 2015
- Eingliederungsplanung 2016
- Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose (ESF-LZA)
- Menschen mit Fluchtgeschichte im Jobcenter EN
- Verschiedenes

Situation Flüchtlinge im SGB II

- Aktuelle Lage:
 - rd. 5.000 Flüchtlinge leben im Kreis, rd. 4.300 Personen wurden in 2015 zugewiesen, in 2016 bisher kaum neue Zuweisungen
 - durchgreifende Änderungen im Anerkennungsverfahren (BMAF) aktuell noch nicht erkennbar, vielfach konnte noch kein Asylantrag gestellt werden
 - prognostizierter Zuwachs von 1.500 Personen im SGB II für 2016 aktuell eher fraglich
 - Datenlage insgesamt schwierig, im Jobcenter werden bis zum 30.06.2016 alle ausländerrechtlichen Status nacherfasst
 - umfangreiche Darstellung auf Internetseite des Jobcenters EN

Situation Flüchtlinge im SGB II

Personen im SGB II	EN-Kreis					
	Okt 2014	Jan 2015	Jul 2015	Sep 2015	Dez 2015	Mar 2016*
Syrien	212	232	349	411	530	700
Irak	147	148	189	209	217	209
Iran	69	61	62	62	59	60
Pakistan	29	31	39	40	36	35
Afghanistan	43	29	33	33	36	34
Eritrea	< 3	9	14	24	34	54
Nigeria	9	10	16	17	19	20
Somalia	< 3	5	8	8	9	9

* Daten aus eigener Erhebung; alle übrigen Daten basieren auf der offiziellen BA-Statistik

Situation Flüchtlinge im SGB II

- **Organisatorische Umsetzung im Jobcenter EN :**
 - (Teil-)Spezialisierung im Bereich Markt und Integration
 - Ansprechpartner für Flüchtlinge in jeder Regionalstelle, zentrale Koordination, Fachgruppe Flüchtlinge
 - Netzwerke werden gepflegt (auf städtischer Ebene, Kreisebene und überörtlicher Ebene)
 - Integrationpoints in Schwelm (seit 01.02.16) und Witten (ab 01.06.16) mit unterschiedlicher Ausrichtung
 - Flexibilität gefordert: Entwicklung Fallzahlen, Förderrecht, Integrationsgesetz, Erkenntniszuwachs praktische Arbeit ...

Situation Flüchtlinge im SGB II

- **Maßnahmen 2016:**
 - Priorität: Integrations- und BAMF-Sprachkurse (hier Fortentwicklungen zu erwarten: „Gesamtprogramm Sprache“, Kombination Integrationskurs und Orientierungskurs „KompAS“ ...)
 - „Förderzentrum Sprache und Beschäftigung“ (individuelle Kompetenzfeststellung, Unterstützung bei der Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen, Vorbereitung und Begleitung)
 - Arbeitsmarkt- und Ausbildungsmarktnahe Angebote (HWK Dortmund, SIHK Hagen, Märkischer Arbeitgeberverband ...)
 - weitergehende Maßnahmen im Einzelfall und aus dem allgemeinen Portfolio

Verschiedenes

- **Ausblick:** Trägerdialog Herbst 2016
→ Inklusion, Reha, spezialisiertes Fallmanagement

Haben Sie Fragen, Anmerkungen,
Verschiedenes?

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und
wünschen Ihnen einen schönen Tag.